

Antrag auf Förderung für Letztempfänger bei der LAG¹

Zum Regionalbudget der LEADER-Aktionsgruppe: LAG Lahn-Taunus

* von der LAG auszufüllen

Förderaufruf vom*:

Eingang des Antrages bei der LAG am*: 2

Verbandsgemeinde
Aar-Einrich
Eing. 22. März 2022

1. Allgemeine Angaben zum Kleinstprojekt

Bezeichnung des Kleinstprojekts: Errichtung einer Brennerei/ eines Backhauses

Inhaltliche Einordnung: VIII. Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Umsetzungsort (bei Investitionen): Flacht

Die Umsetzung des Kleinstprojekts erfolgt neben dem Gebiet der o.g. LEADER-Region zusätzlich auch außerhalb einer LEADER-Region und / oder in einer bzw. mehreren weiteren LEADER-Region/en

ja ☐ nein ☒

Falls ja, bitte bei „3. – Angaben zum Kleinstprojekt“ die Gebietsüberschreitung/Kooperation (Angabe Kulisse und/oder weiterer LAG) beschreiben und auf Basis des Beitrags des Kleinstprojekts zur LILE konkretisieren/begründen.

geplanter Beginn: Mit Bewilligung des Projekts
Zahlungsantrag möglich.

Hinweis: Je Kleinstprojekt ist nur ein

geplanter Abschluss: spätestens 15.09.2022

2. Angaben zur antragstellenden Person

Name, Vorname bzw. juristische Person Langschied KG		Rechtsform <input type="checkbox"/> jur. Person des öff. Rechts <input type="checkbox"/> jur. Person des priv. Rechts <input checked="" type="checkbox"/> natürliche Person oder Personengesellschaft	
Straße, Hausnummer Waldstrasse, 30			
PLZ, Ort 6 5 5 5 8		Flacht	
Telefon 06432/63763	Telefax /	Mobiltelefon 0178/3404718	E-Mail streuobstwiesenlamm@t-online.de
Vertreten durch		Name, Vorname bzw. juristische Person Langschied Holger	
		Straße, Hausnummer	
		PLZ, Ort	

¹ Ein separater Projektsteckbrief zur Beschreibung des geplanten Kleinstprojektes ist nicht zwingend notwendig.

² Im Falle einer Kooperation = federführende LAG



**GAK - Regionalbudget im LEADER-Ansatz
- Förderung von Kleinstprojekten - Förderaufruf**



Ansprechpartner/in beim Träger des Kleinstprojektes (bitte benennen):	
Name	Telefon Mobiltelefon E-Mail
Holger Langschied	/ / @
Angabe zur Größe des Unternehmens des Antragstellers (Einstufung KMU ³)	<p>Das Unternehmen hat weniger als 250 Beschäftigte</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>und</p> <p>erzielt entweder einen Jahresumsatz von nicht mehr als 50 Mio. €</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>oder eine Jahresbilanzsumme von nicht mehr als 43 Mio. €.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><input type="checkbox"/> nicht relevant</p>
Unternehmensnummer (BNRZD)⁴	
2 7 6 0 7 1 4 1 0 4 3 0 0 4 0	
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	Zuständiges Finanzamt
30/201/05429	Montabaur-Diez
Bankverbindung	
<p>Name des Geldinstituts Volksbank Rhein-Lahn – Limburg eG</p> <p>Sitz der Bank Diez</p> <p>IBAN DE79 5709 2800 0220 3814 04</p> <p>BIC</p> <p>Kontoinhaber/in (Name, Vorname) Langschied KG</p>	
Bei abweichendem/r Kontoinhaber/in ist diese(r) berechtigt, die Zuwendung im Rahmen des Förderverfahrens entgegenzunehmen.	

³ Die Angaben beziehen sich auf den letzten durchgeführten Jahresabschluss. Liegt noch kein abgeschlossener Jahresabschluss vor (Unternehmensneugründung), so sind die Werte anhand der Zahlen des laufenden Geschäftsjahres nach Treu und Glauben zu schätzen. Gebietskörperschaften sind kein KMU.

⁴ Falls nicht vorhanden, wird eine Unternehmensnummer auf Anfrage der antragstellenden Person von der zuständigen Kreisverwaltung zugewiesen.

3. Angaben zum Kleinstprojekt

Beschreibung des Kleinstprojekts mit Bezug zur inhaltlichen Einordnung (siehe S.1):

Siehe Anlage

Beschreibung der erwarteten Ergebnisse einschließlich des Beitrags des Kleinstprojekts zur Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) der LAG; bitte auch relevante(s) Handlungsfeld(er) angeben:

Steigerung des Bewusstseins der Bevölkerung, für den Wert der Kulturlandschaft. Verhinderung des Verlusts von wertvollen Landschaftsbestandteilen wie Streuobstwiesen durch mangelnde Pflege. Erhalt der Kulturlandschaft durch Nutzungsmöglichkeit der vorhandenen Streuobstwiesen, ggf. sogar Neuanlage von Streuobstwiesen. Dadurch Förderung von Arten durch Vermeidung intensiver Landbewirtschaftung.

Bewusstseinsbildung für den Wert der Landbewirtschaftung und der regionalen Produkte durch "Genuss eigener Produkte" Stichwort Lohnbrennen. Diversifizierung unseres Betriebes. Anbindung an den Tourismus durch Events (Streuobstwiesenführungen, Verkostungen, ggf Destillathek). Vermarktung regionaler Qualitätserzeugnisse und origineller Ideen. Förderung des Tourismus durch erlebnisorientierte Vermarktung (Brennerworkshop, Brennerführung, Sensorikschulungen)

Handlungsfeld „Heimische Wirtschaft“

Handlungsfeld „Attraktive Dörfer und Städte“

4. Finanzierung

Kostenübersicht		
	Förderfähige Kosten in €	Nicht förderfähige Kosten in €
Nettogesamtkosten des Kleinstprojektes⁵	20.000	
davon Kosten für die Errichtung von unbeweglichem Vermögen	20.000	
davon Kosten für den Erwerb von unbeweglichem Vermögen		

⁵ Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten. Umsatzsteuer ist von einer Förderung ausgeschlossen (weitere Förderausschlüsse siehe Nr. 6.3 der Beschreibung des Förderaufrufs).



GAK - Regionalbudget im LEADER-Ansatz
- Förderung von Kleinstprojekten - Förderaufruf



davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen		
davon allg. Kosten für Architekten- und Ingenieurleistungen und Beratung		
davon Kosten für immaterielle Investitionen (z.B. Lizenzen, Patente, Studien, Konzepte)		
davon Kosten für externe Dienstleistungen		
davon Schulungskosten (Qualifikation) (inklusive Reisekosten)		
davon Kosten im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit		
davon Finanz- und Netzwerkkosten		
sonstige Kosten (bitte benennen)		

Ausgabenplan nach Jahr

(Die Ausgaben dürfen nur innerhalb eines Kalenderjahres anfallen – bitte ankreuzen.)

JAHR	2021	2022
BETRAG IN EURO 20.000 EURO	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Finanzierungsplan

Nettogesamtkosten	20.000
Eigenmittel⁶	12.000
davon bar	12.200
davon über Kreditaufnahme	
Beantragte Zuwendung:	
Zuwendungssatz 40 %	8.000
weitere beantragte öffentliche Förderung ⁷ von	
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	
Zweck <u>u</u> ngebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	

⁶ Barmittel, Kredite.

⁷ Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

Angaben zu Einnahmen⁸, die mit dem Kleinstprojekt erzielt werden

Einnahmen

Siehe Anlage

mögliche geschätzte Folgekosten⁹ pro Jahr

5. Erklärungen des Antragstellers

☒ Hiermit erkläre ich als Antragsteller für das o. g. Kleinstprojekt, dass ich für das Projekt keinen Förderantrag in einem anderen Programm gestellt habe. Ich verfüge über ausreichende finanzielle Ressourcen zur Sicherstellung einer erfolgreichen Umsetzung des Kleinstprojektes. Somit ist die Umsetzung des Kleinstprojektes gesichert. Das betrifft die Vorfinanzierung der förderfähigen Projektausgaben laut Kleinstprojektantrag in entsprechender Höhe bis zum Erhalt der Zuwendung aus dem Regionalbudget.

☒ Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben. Die Angaben sind Bestandteil dieses Antrages. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben oder unvollständige, fehlende oder nicht fristgemäß eingereichte bzw. nachgereichte Erklärungen oder Unterlagen zum Antrag die sofortige Kündigung des Unterstützungsvertrages und evtl. Rückforderungen zur Folge haben können.

☒ Mir ist bekannt, dass jede Änderung der im Antrag gemachten Angaben oder zum Verwendungszweck und sonstige für die Genehmigung in Form des Zuwendungsvertrages maßgeblichen Umstände, wie die Gesamtausgaben oder die Finanzierung unverzüglich der LAG schriftlich mitzuteilen ist.

☒ Ich willige ein, dass meine Angaben zum Zwecke der Wahrung der finanziellen Interessen von den Rechnungsprüfungs- und Überwachungsbehörden des Bundes und des Landes verarbeitet und geprüft werden. Den beauftragten Kontrolleuren und Prüfern werden auf Verlangen erforderliche Auskünfte sowie Einsicht in Unterlagen gestattet.

☒ Ich bin damit einverstanden, dass projektbezogene Angaben, auch soweit sie Daten zur Person enthalten, veröffentlicht werden. Zudem bin ich damit einverstanden, dass die Projektergebnisse und Berichte zur Projektumsetzung teilweise oder vollständig veröffentlicht werden. Die Vorschriften des Datenschutzes der Europäischen Union in der Form der Umsetzung durch die nationalen Datenschutzgesetze bleiben unberührt.

☒ Ich versichere, dass die von mir vertretene Einrichtung sich nicht im Insolvenzverfahren befindet, nicht abgewickelt wird oder unter Zwangsverwaltung steht. Es liegt keine Haushaltssperre vor. Des Weiteren liegt keine rechtskräftige Verurteilung, Strafbefehl oder Einstellung gegen Auflagen wegen eines Vermögensdeliktes vor. Auch ist mir nicht bekannt, dass ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Subventionsbetrugs oder eines anderen Vermögensdeliktes anhängig ist.

Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Kleinstprojektes, dass bei positiver Bewertung des Kleinstprojektes im Auswahlverfahren die Erbringung der

⁸ Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Einnahmen, gemäß Art. 61 Abs. 1 Satz 2 der VO (EU) 1303/2013 sind Zuflüsse von Geldbeträgen, die unmittelbar von den Nutzern für die im Rahmen des Kleinstprojektes bereitgestellten Waren und Dienstleistungen gezahlt werden, wie beispielsweise Gebühren, die unmittelbar von den Nutzern für die Benutzung der Infrastruktur, den Verkauf oder die Verpachtung/Vermietung von Grundstücken oder von Gebäuden entrichtet werden, oder Zahlungen für Dienstleistungen.

⁹ Die Finanzierung muss auch unter Berücksichtigung der nach Durchführung des Kleinstprojektes zu erwartenden Folgekosten gesichert sein. Daher muss bei kommunalen Trägern die Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde eine Beurteilung nach § 18 Abs. 2 Nr. 3 LFAG enthalten sein.

erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle (=LAG) im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.

Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes/des Förderantrages zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Kleinstprojekt gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Kleinstprojektes.

6. Kenntnisnahme des Antragstellers

☒ Es ist bekannt, dass ein Rechtsanspruch auf Unterstützung aus dem Regionalbudget nicht besteht. Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt als Anteilsfinanzierung auf der Basis von nachweislich bezahlten Rechnungen (Erstattungsprinzip).

☒ Es ist bekannt, dass wegen Subventionsbetrug (§ 264 Strafgesetzbuch i. V. m. § 2 Subventionsgesetz) bestraft wird, wer über subventionserhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die für ihn vorteilhaft sind, oder den Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt. Subventionserhebliche Tatsachen sind die Angaben in diesem Antrag, einschließlich sämtlicher Unterlagen bzw. Anlagen des Antrags. Die Behörden sind verpflichtet, den Verdacht eines Subventionsbetrugs den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen.

Flacht, 21.03.2022



Ort, Datum

Unterschrift der Antragstellenden Person

Langschieb KG

Organisation

7. Anlagen

Nr. der Anlage	Anlagen	Bemerkungen
1	Beschreibung des Kleinstprojektes (sofern nicht im Antrag hinreichend beschrieben)	
2	Finanzierungsplan und Kostenberechnung	
	Nachweise zu weiteren Finanzierungsmitteln (sofern in Anspruch genommen)	
	Auszug aus Handels-/Genossenschafts-, Vereinsregister	
	Geschäftsführer-/Vertretungsvollmacht (sofern nicht aus Registerauszug ersichtlich)	
	Satzung, Gesellschaftsvertrag	
	Bescheinigung der Gemeinnützigkeit	
	Unternehmensbeschreibung (sofern „verbundenes Unternehmen“) (erforderlich bei Anwendung der De-minimis-Regelung)	
	Fachliche Stellungnahmen ¹⁰ / behördliche Genehmigungen	
3	Bauskizzen / Entwurfszeichnungen / Lage- und Raumpläne / Grundbuchauszüge / Eigentumsnachweis	
	Dokumentation über die Einholung von Vergleichsangeboten (Markterkundung)	
	Falls der Finanzierungsplan Leistungen Dritter oder eine anderweitige öffentliche Förderung enthält: Kopie Förderbescheide / Finanzielle Zusicherung Dritter	
2	Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten) zum Kleinstprojekt	
	Formular „De-minimis-Erklärung“ bei Kleinstprojekten außerhalb der landwirtschaftlichen Primärerzeugung (z. B. Förderung regionaler Wertschöpfungsketten) nach Verordnung (EU) Nr. 1407/2013	
4	De-minimis-Bescheinigungen der letzten 3 Steuerjahre	
	Zusammenstellung Kostenvoranschläge, Kostenvergleich, Ausschreibungsunterlagen	
	Geschäftsplan für wirtschaftlich betriebene Einrichtungen gem. Kapitel 8.2.10 des EPLR EULLE	
5	Finanzierungsbestätigung (Bankbestätigung)	
	Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde	
	Bestätigung der zuständigen Kreisverwaltung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung unter Berücksichtigung gleichartiger, bereits bestehender Einrichtungen in Ortsnähe ¹¹	

¹⁰Die Einholung fachlicher Stellungnahmen liegt im Ermessen der LAG und sollte niederschwellig erfolgen.

¹¹ nur für VIII. Kleinstunternehmen der Grundversorgung und IX. Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen

Anlage 1

Betriebskonzept –Errichtung einer Brennerei/eines Backhauses

Parallel zu diesem Antrag „Sanierung eines Nebengebäudes zur Einrichtung einer Brennerei und Backhaus“ Soll, durch einen weiteren Antrag, die entsprechende Ausstattung für das Gebäude angeschafft werden. In der Hauptsache handelt es sich hier natürlich um die Ausstattung wie Maischebottich, Pumpen und Einrichtung. In der Hauptstrasse 17 in Flacht steht das landwirtschaftliche Anwesen mit Fachwerkhaus aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, und umgebauter Scheune, sowie teilweise nicht genutzter Nebengebäude. Das Anwesen liegt unmittelbar im Ortskern, direkt neben dem Dorfplatz von Flacht.

Durch das geplante Angebot Brennerei/ Backhaus soll der Ortskern aufgewertet werden und zu einem attraktiven Anlaufpunkt für Ortsansässige und Besucher werden.

Geplant ist ebenfalls die Nutzung für Feste auf dem Dorfplatz.

Ausgangssituation

Aktuell veredeln wir unser Obst in der Brennerei Höhler Aarbergen. Nach der Betriebsübergabe durch den Senior an seine Tochter wurde das Stoffbesitzerbrennen stark eingeschränkt. Die Betriebsnachfolgerin Frau Küsel hat den verblieben Stoffbesitzern mitgeteilt, dass das Stoffbesitzerbrennen in naher Zukunft nicht mehr möglich sein wird. Sowohl aus diesem Grunde, als auch aufgrund unseres gewachsenen Betriebes ergibt sich die Notwendigkeit sich nach Alternativen umzusehen. Die sinnvollste ist die Gründung einer eigenen Brennerei vor.

Ökologischer Aspekt

Sowohl die eigene Maische kann direkt vor Ort verarbeitet werden, als auch die nicht mehr von der Brennerei Höhler bedienten Stoffbesitzer, müssen nicht Ihre Maische über weite Strecken transportieren - der CO₂-Ausstoß wird direkt reduziert und die Wertschöpfung geschieht vor Ort.

Als weiter Effekt bietet sich für Besitzer von Streuobstwiesen, oder auch nur einzelner Obstbäume in der Region eine neue Verwertungsmöglichkeit, die vielleicht dazu motiviert, sich wieder der Pflege der Bäume zuzuwenden, bzw. sogar neue zu pflanzen Dieses Angebot möchten wir ergänzen, sodass auch alle anderen Obstarten neben Äpfeln einer weiteren Verwertung zugeführt werden können.

Touristik / Gastronomie

Durch die Brennerei ergibt sich die Möglichkeit der Touristischen Vermarktung. Diese geht vom Angebot von der Edelbranddegustation bis zum Erlebnistag brennen.

Das bestehende Angebot kann mit Fertigstellung der Brennerei optimal ergänzt werden. Zum einen wird unser Produkt dann richtig „rund“, die Rohstoffe wachsen nicht nur in Flacht und Umgebung, sie werden auch direkt vor Ort verarbeitet. Zum anderen kann die Degustation dann mit einer Brennereiführung ergänzt werden. Weiterhin sind auch verschiedene Workshops geplant, bei welchen den Teilnehmern theoretisches und praktisches Wissen zur Brennereitechnologie, sowie zur Herstellung verschiedener Destillate vermittelt wird. Durch den zusätzlichen Einbau eines Holzbackofen wird die Nutzung für Events noch attraktiver.

Fachkenntnis / Brennerlaubnis

Neben der jahrlangen Erfahrung als Stoffbesitzer und aktiver Brennhelfer in der Brennerei Höhler absolviere ich aktuell die Ausbildung zur „Staatlich geprüften Fachkraft für Brennereiwesen“ an der Fachschule für Landwirtschaft in Offenburg.

Nach Rücksprache mit dem Hauptzollamt Koblenz sind die Voraussetzungen für die Erteilung einer Brennerlaubnis, welche da wären Fachkenntnis, landwirtschaftlicher Betrieb und 3 Hektar Flächen in Eigentum / Pacht, mit in der Brennerei verwertbaren Rohstoffen, erfüllt.

Kostenaufstellung

Im wesentlichen fallen Kosten aus folgenden Kategorien für den Umbau des Raumes an:

- Errichtung eines Schornsteins
- Einbau des Backofens
- Sanitärinstallation
- Wandbeschichtung
- Bodenbeschichtung
- Elektroinstallation

Anlage 2

Kostenzusammenstellung Errichtung einer Brennerei

	Nettobetrag
Schornstein	2.500,00 €
Lohn für Errichtung	500,00 €
Backofen	3.300,00 €
Material	500,00 €
Lohn für Errichtung	1.000,00 €
Bodenbeschichtung	2.400,00 €
Wandbeschichtung	2.000,00 €
Sanitärarbeiten incl. Material	1.500,00 €
Hausswasserwerk	800,00 €
Frostwächter	500,00 €
Elektroinstallation	1.000,00 €
Tür Front	2.500,00 €
Fenster	1.000,00 €
Beleuchtung	500,00 €
	20.000,00 €